

Nationaler Bewertungsrahmen Tierhaltungsverfahren 2020

Sommerweide für Jungrinder R/JV0007

Tierart	Rind	R/JV0007
Produktionsrichtung	Jungrinderhaltung	
Haltungsverfahren	Sommerweide für Jungrinder	

Haltungsabschnitt

Weibliche Rinder von 125 kg bis 450 kg Lebendgewicht bzw. bis zwei Wochen vor dem ersten Abkalben

Kurzbeschreibung

Umtriebsweide für Jungrinder;
3 Umtriebe im Sommer;
natürlicher Witterungsschutz, Elektrozaun; Wasserfass

Managementhinweise

Ausreichend Schattenfläche durch natürlichen Witterungsschutz. Tränke täglich überprüfen. Besondere Parasitenprophylaxe (z.B. Behandlungsfrequenz und Erregerspektrum beachten); routinemäßige parasitologische Diagnostik

Verfahrenskenndaten

1,4 GV/ha bzw. 0,5 ha/Tier; 2 m² nutzbare Fläche/Tier im Witterungsschutz

Wirkungen auf die Tiergerechtigkeit

Tierverhalten

(A) Das Normalverhalten ist weitgehend ausführbar

Tiergesundheit

(R-) Es bestehen verfahrensspezifisch geringe bis erhöhte Risiken für die Tiergesundheit, die sich durch übliche/geeignete Managementmaßnahmen gut beherrschen lassen

Wirkungen auf die Umwelt

(A) Das Haltungsverfahren schafft die baulich-technischen Voraussetzungen für eine Tierhaltung, die hinsichtlich der berücksichtigten Umweltkriterien nach derzeitigem Erkenntnisstand als besonders vorteilhaft beurteilt wird

Tab. 1: Kenndaten

Merkmalsgruppe	Merkmal	Wert
Emissionswerte	Ammoniak (NH ₃)	k. A. kg/(TP a)
	Geruch	k. A. GE/(GV s)
	Staub	k. A. kg/(TP a)

Tab. 2: Bewertung der ethologischen Indikatoren

Funktionskreise des Verhaltens	Das Normalverhalten ist ...
Sozialverhalten	uneingeschränkt ausführbar
Fortbewegung	uneingeschränkt ausführbar
Ruhen und Schlafen	uneingeschränkt ausführbar
Nahrungsaufnahme	eingeschränkt ausführbar für: Wasseraufnahme, da eine Tränke ohne große, offene Wasserfläche und mit geringem Wasservorrat vorhanden ist
Komfort	eingeschränkt ausführbar für: Körperpflege am Objekt, da keine geeigneten Scheuereinrichtungen vorhanden sind
Erkundung	uneingeschränkt ausführbar

Tab. 3: Einschätzung der Risiken für die Tiergesundheit

Indikatorengruppe	Ein erhöhtes Risiko besteht für ...	Risikomindernde Maßnahmen
Erkrankungen	Parasitosen (u. a. abhängig vom Weidebiotop und Kontakt zu anderen Weidetieren und deren Ausscheidungen)	prophylaktische Maßnahmen und standortangepasstes Weidemanagement, getrennte eingezäunte Weideeinheiten
	Erkrankungen des Euters (z. B. Sommermastitis)	

Tab. 4: Bewertung der Umweltindikatoren

Indikator	Emissionspotenzial	Emissionsmindernd	Emissionsfördernd	Minderungsmöglichkeiten
Emissionen (Luft)				
Ammoniak	sehr gering	Ganztagsweide während Vegetationsperiode	-	-
Geruch	sehr gering	Ganztagsweide während Vegetationsperiode	-	-
Staub	sehr gering	Ganztagsweide während Vegetationsperiode	-	-
Nährstoffeinträge in den Boden				
Stickstoff und Phosphor	gering	-	-	-
Indikator	Bedarf	Bedarfsmindernd	Bedarfsfördernd	
Energie und Wasser				
Technischer Energiebedarf im Stall	sehr gering	Ganztagsweide während Vegetationsperiode	-	
Prozesswasser	sehr gering	Ganztagsweide während Vegetationsperiode	-	

Tab. 5: Modulbereiche

Weide	
Weide	vorhanden
Weide Tierbesatz	1,4 GV/ha
zeitlicher Zugang	uneingeschränkt zugänglich
Weidedauer	180 Tage
tägliche Weidezeit	24 h
Weideart	Umtriebsweide
Tränkeeinrichtung	vorhanden
Flächenwechsel	Umtriebsweide
Zaun	Elektrozaun
Witterungsschutz	natürlicher Witterungsschutz
besondere Liegefläche	nicht vorhanden



Abb. 1: Skizze des Haltungsverfahrens

**Kuratorium für Technik und Bauwesen
in der Landwirtschaft e.V. (KTBL)**
Bartningstraße 49 | 64289 Darmstadt
Telefon: +49 6151 7001-0
E-Mail: ktbl@ktbl.de | www.ktbl.de

Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Darmstadt,
Aktenzeichen 8 VR 1351
Vereinspräsident: Prof. Dr. Nicole Kemper
Geschäftsführer: Daniel Eberz-Eder
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Daniel Eberz-Eder

Diese Information wurde vom KTBL und den Autoren nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt.
Das KTBL und die Autoren übernehmen keine Gewähr für Aktualität, Vollständigkeit und Fehlerfreiheit der bereitgestellten Inhalte.
Herausgegeben mit Förderung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

© 2025 Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. Nachdruck nur mit Quellenangabe.